

Wege in und aus der Radikalisierung

Eine Herausforderung
auch für die Straffälligenhilfe

Fachwoche
Straffälligenhilfe 2018



Einleitung

Es bilden sich zunehmend Formen von demokratiefeindlicher, von vorgeblich politisch bzw. religiös legitimierter Gewalt, von Hass und politischer Radikalisierung in der Gesellschaft aus. Dies ist in der Politik zu beobachten und auch im nahen Umfeld, an einzelnen Menschen. Besonders gefährdet für radikale Ansichten sind Menschen, die sich im Strafvollzug befinden. Diese Empfänglichkeit für radikale Positionen und Weltbilder lässt sich jedoch nicht nur auf den Strafvollzug verengen. Vielmehr stellt sie ein Phänomen unserer heutigen Gesellschaft dar. Diese Thematik wollen wir in der Fachwoche bearbeiten.

Sowohl die Risiko- und Optionsgesellschaft, die keine klaren Antworten und Leitlinien mehr gibt, als auch die zunehmende soziale Ungleichheit befördern geschlossene Weltbilder und extreme Ansichten.

Im Laufe der Fachwoche werden wir verschiedene Formen und Facetten von Radikalisierung kennenlernen, von der ideologischen bzw. politischen Radikalisierung hin zur religiösen. Es wird auch diskutiert, inwiefern das Gefängnis Nährboden für empfundene Außenseiterrollen sein kann und somit möglicherweise zur Radikalisierung

im Strafvollzug beiträgt. Mit welchen neuen Herausforderungen und Erwartungshaltungen ist die Soziale Arbeit im Feld der Radikalisierungsprävention konfrontiert? Dieses Thema wird unter anderem in den Arbeitsgruppen aufgegriffen und anhand verschiedener Initiativen und Konzepte in die Praxis geführt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf einen spannenden Austausch!

Die Vorbereitungsgruppe

Eva Gauggel, Lydia Halbhuber-Gassner, Wolfgang Krell, Andreas Sellner, Cornelius Wichmann

Programm

Montag, 26. November 2018

14:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Lydia Halbhuber-Gassner

14:30 Uhr **Extremismus heute - Wie radikalisiert
sich eine Gesellschaft?**
Ernst-Dieter Lantermann

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr **Radikalisierung aus
sozialpsychologischer Sicht**
Hacı-Halil Uslucan

18:00 Uhr Abendessen

Ab 20 Uhr **Lesung**
**Auszüge aus „Der Reichsbürger“ von
Annalena und Konstantin Küspert**
Jan Gebauer, Stadttheater Ingolstadt

Dienstag, 27. November 2018

09:00 Uhr

**Trägt der Gefängnisalltag zur
Radikalisierung bei?**

Thomas Galli

10:30 Uhr

Kaffeepause

11:00 Uhr

**Radikalisierungsprävention auf dem
Prüfstein - oder zur Tauglichkeit eines
Konzepts in der Sozialen Arbeit**

Michaela Köttig

12:30 Uhr

Andacht

13:00 Uhr

Mittagspause

14:00 Uhr

Arbeitsgruppen

16:00 Uhr

Kaffeepause

16:30 Uhr

Fortsetzung der Arbeitsgruppen

18:30 Uhr

Abendessen

Programm

Mittwoch, 28. November 2018

09:00 Uhr **Bundesprogramm: Demokratie leben!
Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt
und Menschenfeindlichkeit**
Maria Jakob und N.N.

11:00 Uhr **Blick über den Tellerrand - Österreich:
„Wiener Netzwerk Demokratiekultur
und Prävention“**
Ercan Nik Nafs

10:30 Uhr Kaffeepause

12:30 Uhr **Resümee und Verabschiedung**



Arbeitsgruppen

AG I MUSA - Muslimische Seelsorge Augsburg
Nurdan Kaya

AG II Streitet Euch! - Über den demokratischen
Umgang mit Populismus und
Stammtischparolen
Christian Boeser-Schnebel

AG III Theaterbühne JVA Wiesbaden
Lutz Klein, Peter Protic

AG IV Radikalisierung/Islamismus
Herwig Emmert

AG V Interkulturelle Eigenreflexion
Andrea Kaliner

AG VI Radikalisierungsprävention
(mit muslimischen Jugendlichen)
ohne Stigmatisierung?!
Britta Hecking und Susann Karnapke

AG VII Weibliche Radikalisierung:
Frauen in rechten Szenen
Judith Goetz

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, an zwei Arbeitsgruppen teilzunehmen. Die Teilnahme wird bei der Ankunft vor Ort abgefragt.

Mitwirkende

Prof. Dr. Christian Boeser-Schnebel

Akademischer Oberrat am Lehrstuhl für Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung an der Universität Augsburg, Leiter des Netzwerks Politische Bildung Bayern und Initiator eines Argumentationstrainings

Herwig Emmert und Andrea Kaliner

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e.V.,
Referat Migration und Integration, InkuTra

Dr. Thomas Galli

Ehemaliger Leiter der JVA Zeithain,
Rechtsanwalt in einer Sozietät, Augsburg

MMag. Judith Goetz

Universitätsassistentin, Didaktik der Politischen Bildung,
Universität Wien

Lydia Halbhuber-Gassner

Vorsitzende der Katholischen Bundes-Arbeitsgemeinschaft
Straffälligenhilfe (KAGS), SkF Landesverband Bayern e.V., München

Dr. Britta Hecking und Susann Karnapke

Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus KlGA e.V. Berlin

Dr. Maria Jakob

Wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Jugendinstitut,
Programmevaluation „Demokratie leben!“, Halle

Nurdan Kaya

ITV - Institut für transkulturelle Verständigung,
MUSA - Muslimische Seelsorge Augsburg

Dr. Lutz Klein und Peter Protic

Wissenschaftliche Begleitung und Regie des Projekts DIE WERFT,
Kulturbühne in der JVA Wiesbaden

Prof. Dr. Michaela Köttig

Professorin für Kommunikation, Gesprächsführung und Konfliktbewältigung an der Frankfurt University of Applied Sciences und
Vorstandsvorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit

Prof. Dr. Ernst-Dieter Lantermann

em. Professor für Persönlichkeits- und Sozialpsychologie,
Universität Kassel

Mag. Ercan Nik Nafs

Kinder- und Jugendanwalt Wien

Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan

Professor für Moderne Türkei Studien und Integrationsforschung,
Universität Duisburg-Essen, Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums
für Türkei Studien und Integrationsforschung

Tagungsort

Haus Sankt Ulrich

Tagungshotel und Seelsorgezentrum
der Diözese Augsburg,
Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Telefon: 0821/31520

Telefax: 0821/3152263

info@haus-st-ulrich.de

Anmeldung

Unter <http://www.fachwoche.de> können Sie sich online anmelden oder ein Anmeldeformular downloaden. Nach Anmeldeschluss erhalten Sie eine Bestätigung. Letzter Anmeldetermin ist der **28. September 2018**.

1. Unterkunft und Verpflegung

Die Tagungsteilnehmer(innen) werden im Tagungshaus Sankt Ulrich untergebracht. Die Kosten betragen **190 €** pauschal für zwei Übernachtungen und Verpflegung. Teilnehmer(inne)n ohne Übernachtung im Tagungshaus Sankt Ulrich wird für die Verpflegung während der Fachwoche ein Entgelt in Höhe von insgesamt **€ 70** (ohne Frühstück) berechnet.

2. Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt € 75. Studierende und Arbeitslose bezahlen einen ermäßigten Tagungsbeitrag von € 65 (Nachweis). In der Teilnahmegebühr sind die Tagungsunterlagen sowie die Dokumentation enthalten. Wir bitten um Verständnis, dass auf Grund des pauschalierten Kostenbeitrags keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

Rücktritt

Für den Fall, dass Sie nach dem **28. September 2018** Ihre Anmeldung zurücknehmen oder nicht an der Fachwoche teilnehmen, müssen wir Ihnen Ausfallkosten für Unterkunft, Verpflegung und Tagungsgebühr entsprechend der Konditionen des Tagungshauses Sankt Ulrich berechnen. In jedem Fall muss die Absage schriftlich erklärt werden.



Anmeldemöglichkeit unter www.fachwoche.de

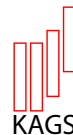
Anmeldeschluss ist der 28.09.2018

Fragen zur Veranstaltung beantwortet:

Eva Gauggel

Telefon: 0761 200 507

E-Mail: eva.gauggel@caritas.de



Veranstalter | Evangelischer Bundesfachverband Existenzsicherung und Teilhabe e. V. (EBET) - Wohnungsnotfall- und Straffälligenhilfe | Caroline-Michaelis-Str.1 | 10115 Berlin
Katholische Bundes-Arbeitsgemeinschaft Straffälligenhilfe im Deutschen Caritasverband (KAGS) | Karlstraße 40 | 79104 Freiburg